

Wie Schwache stark werden können

Im Fernsehen ist er der „Bulle von Tölz“ und der „Pfarrer Braun“; im richtigen Leben ist er Otfried Fischer, Niederbayer, mit seinen mehr als zwei Zentnern ein echtes Schwergewicht und - ziemlich krank. Das wissen wir seit zwei Jahren. Da hat Fischer schlicht gesagt: Ich habe Parkinson, die Nervenkrankheit mit Schüttellähmung. Vor zwei Tagen ist er noch einen Schritt weiter gegangen und hat gesagt: Meine Krankheit hat auch etwas Gutes; ich bin gelassener geworden und etwas langsamer, und das tut mir gut.

Mir tut es auch gut, wenn jemand so über seine Krankheit redet. Einmal tut mir gut, dass Otfried Fischer überhaupt darüber spricht und nichts verschweigt oder versteckt. Nüchtern hat er damals erklärt, dass er krank ist, nun aber nicht länger darüber reden will, sondern nur gerne weiter arbeiten will. Jetzt sagt er auch noch: Nicht alles ist schlecht, nur weil ich krank bin. Ich bin ruhiger und langsamer geworden; ich genieße es noch mehr, auftreten zu können und mir und den Menschen eine Freude zu machen.

Ich selber bin Gott sei Dank gesund und weiß, dass Krank sein nichts Schönes ist und weh tun kann, vor allem der Seele. Plötzlich ist man nicht mehr in der Lage, mitzuhalten, kann diese Treppe nicht mehr 'rauf oder jene Arbeit nicht mehr ausführen. Man fühlt sich schwach und hilflos. Schwach sein ist nicht schön. Aber es gibt etwas, glaube ich, was mich Schwäche besser aushalten lässt: Ich verschweige sie nicht, ich verstecke sie nicht. Ich sage zu mir und anderen: Ja, das ist jetzt so. Ich bin krank; ich bin langsam; ich kann nicht mehr so wie früher. So kann aus Schwäche eine Stärke werden: Wenn ich mich dazu bekenne und die Schwäche nicht weg rede. Wenn ich krank bin, will ich mir und meinen Freunden sagen können: Das ist jetzt so. Das ist nicht schön, aber nicht zu ändern. Bitte nehmt das einfach zur Kenntnis, nehmt ein bisschen Rücksicht und bemitleidet mich nicht nur. Lasst mich langsam sein, lasst mich schwach sein. Wer sich zu seiner Schwäche bekennt, wird etwas stärker.